Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

38. Pützemichfest in Happerschoß 19. und 20. August 2017

Wir freuen uns schon jetzt auf unser Grill- und Familienfest.

Das Fest im Dorf für Kleine und Große – für Familien, Bekannte, Freunde, Verwandte, Nachbarn! Auch in diesem Jahr möchte der Heimatverein Sie zum 38. Pützemichfest einladen. Das traditionelle Fest findet am Samstag, 19. August und Sonntag, 20. August auf unserem Pützemichplatz in Hennef Happerschoß statt. Am Samstag beginnen wir um 17:30 Uhr mit einer katholischen Messe. Gegen 18.45 Uhr wird dann der Bürgermeister unser Fest mit dem traditionellen Faß-Anstich eröffnen. Wer uns schon mal besucht hat wird sich an den einzigartigen Schinkenbraten erinnern, den wir auch dieses Jahr für Sie vorbereitet haben. Natürlich gibt es auch Wurst und Steak vom Grill, Currywurst und Fritten werden natürlich auch angeboten. Zu kleinen Preisen können Sie aus einem großen Angebot an Getränken auswählen. Bis spät in die Nacht wird mit Musik und Tanz gefeiert. Am Sonntag geht unser Fest mit dem Frühschoppen ab 11 Uhr weiter – der Schinkenbraten wird ab 12 Uhr angeschnitten. Sie sollten früh da sein, denn erfahrungsgemäß ist der Andrang und Hunger groß. Nach dem stärkenden Mittagessen bieten wir Ihnen am Nachmittag Kaffee und Kuchen an, selbst gebackene Leckereien runden den Sonntag ab. Für die Kleinen steht natürlich auch wieder die Hüpfburg kostenlos zur Verfügung. Wir freuen uns schon heute auf Ihren Besuch! Verbringen Sie mit uns zwei schöne Tage und erleben Sie, wie Dorfgemeinschaft funktionieren kann. *jn*

Samstag, den 19.08.2017

17.30 Uhr
kath. Messe auf dem Pützemichplatz unter musikalischer Begleitung durch den Quartettverein Heisterschoß

18.45 Uhr
Begrüßung und Fassanstich.

19.00 Uhr
Beginn der Grill-Party.

Sonntag, den 20.08.2017

11.00 Uhr
Frühschoppen.

ab 12.00 Uhr
zu Spießbraten, Steaks Fritten und vielem mehr gibt es versch. Spiele für Kinder. Hüpfburg (an beiden Tagen) usw.

14.30 Uhr
Waffeln, Kaffee und Kuchen

Der Eintritt ist natürlich an beiden Tagen frei.

Sa. 17.30 h
So. 11.00 h

Termine für den Auf- bzw. Abbau des Pützemichfestes

Damit so ein Fest gelingen kann, brauchen wir auch viele freiwillige Helfer. Zum Aufbau treffen wir uns am Mi. 09. Aug., Mi. 16. Aug. und Fr. 18. Aug. jeweils ab 17.00 Uhr auf dem Pützemichplatz. Am Samstag den 19. Aug. werden morgens die letzten Vorbereitungen ab 10.00 Uhr getroffen. Nach dem Fest ist auch Hilfe erforderlich. Am Montag den 21. August startet der Abbau um 10.00 Uhr. Während des Festes könnt ihr auch gerne helfen. Bitte meldet euch bei Jürgen Siebert. (Tel . 1743) *fl*

Dankeschön

Ein kleiner Dank an die unermüdlichen Helfer

Am 14. Juni fand das diesjährige Helferfest auf unserem Pützemichplatz statt. Einmal im Jahr nutzen wir die Möglichkeit, um unseren unermüdlichen Helfern im Verein ganz von Herzen „DANKE“ zu sagen und würdigen mit einem kleinen Fest den ehrenamtlichen Einsatz. Denn nicht nur die Grünflächen werden gepflegt, Bänke frei geschnitten und gestrichen, Müll gesammelt, gegrillt, gefegt, geputzt, gehämmert, gezimmert und betoniert, sondern auch gesägt, gesammelt und noch viel, viel mehr im Dorf. So trafen wir uns gemeinsam zum gemütlichen Beisammensein mit leckerer Wurst und Fleisch vom Holzkohlegrill, dazu wurden kühle Getränke bei herrlichem Wetter serviert. In diesem Jahr wurde der Termin mit der offiziellen Einweihung der neuen Toilettenanlage verbunden, und so waren auch Vertreter der Stadt, Sponsoren und die beteiligten Handwerker eingeladen. Nach der Eröffnungs- und Dankesrede vom ersten Vorsitzenden Frank Litterscheid und ein paar Worten der offiziellen Abordnung wurde das Fass angeschlagen und ein Bildervortrag über das vergangene Jahr gezeigt.

Sonderaktion:
Wer einen neuen Mitgliedsantrag während des Pützemichfestes an der Kasse abgibt, bekommt 10 Verzehrbons gratis.

Immer wieder können wir nur ganz deutlich betonen, wie wichtig die helfenden Hände im Hintergrund sind. Denn nur mit Ihnen und Euch zusammen können wir die Menge an anfallenden Arbeiten schaffen. Bis in den frühen Morgen saßen wir in der lauen Nacht und ließen die vielen spannenden und erfolgreichen Helfereinsätze noch einmal Revue passieren. Und natürlich wurden auch schon wieder weitere Einsätze geplant und viele Ideen geschmiedet. *jn*

Termine in unseren Dörfern:

(soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

05. u. 06. August 2017(2
Teichfest in Heisterschoß

19. u. 20. August 2017(1
Pützemichfest

Mo. 21. August 2017(1
Helferfest - Pützemichfest

Spätsommer 2017(2
Kinderfest am Teich in Heisterschoß

So. 01. Oktober 2017(*
Grenzgängertreffen

06. bis 08. Oktober 2017(*
Kirmes

So. 15. Oktober 2017(1
sportive Wanderung

November 2017(2
St. Martin-Heisterschoß

Fr. 10. November 2017(1
St. Martin-Happerschoß

So. 19. November 2017(7
Arche Noah mit Liedern und Texten in der Pfarrkirche St. Remigius

So. 03. Dezember 2017(1+2
Seniorenweihnachtsfeier

Achtung: Termin-änderung

(1 = Heimatverein Happerschoß e.V.
(2 = Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß
(3 = Pfarrgemeinde St. Remigius
(4 = SSV Happerschoß
(5 = Maiclub Happerschoß
(6 = Maiclub Heisterschoß
(7 = Chor „Arche Noah“
*(** = Verschiedene Vereine

Der Vorstand stellt sich vor - (Teil 1)

Einige unserer Leser sehen unsere Namen unter den Artikeln und im Impressum oder haben in einem Gespräch unsere Namen schon mal gehört – können dem aber kein Gesicht zuordnen.
Dieses Problem können wir lösen – wir stellen uns mal kurz vor.
In dieser Ausgabe stellen wir den Vorsitzenden, den Geschäftsführer und unsere Kassiererin vor. In der nächsten Ausgabe lernen Sie dann unsere Stellvertreter kennen.
Neben dem geschäftsführenden Vorstand stellen wir in den folgenden Ausgaben dann noch unsere Beisitzer und Ehrenmitglieder im Vorstand vor.

Unser Vorsitzender heißt **Frank Litterscheid**. Frank ist verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter und wohnt in Heisterschoß. Aufgewachsen ist er jedoch in Happerschoß und fühlt sich nach wie vor dem Ort Happerschoß sehr verbunden. Dies zeigt er auch mit seinem Engagement im Vorstand des Heimatvereins. Vorsitzender ist er seit dem Jahr 2011 und hat mit seinem „Führungsstil“ und seinen guten Ideen viel im Verein und im Dorf bewegt.

Geschäftsführer des Vereins ist **Jürgen Siebert**. Jürgen wohnt seit 1982 in Happerschoß, ist verheiratet und hat ebenfalls zwei erwachsene Kinder. Als Geschäftsführer ist er nicht nur für den „Schriftverkehr“ zuständig, sondern auch für die Organisation vieler Veranstaltungen des Vereins. Als Beisitzer kam er 1997 in den Vorstand und wurde zwei Jahre später als Geschäftsführer in den Vorstand gewählt.

In der 2. Amtsperiode ist unsere Kassiererin **Rosemarie Dreckmann** tätig. Als gebürtige „Happerschosserin“ dürften viele von Ihnen Rosi kennen. Sie kommt aus einer Familie, in der ihr Vater, ihr Bruder und ihr Mann schon Mitglied im Vorstand des Heimatvereins waren. Sie ist nicht nur Kassiererin, sie ist auch immer dabei, wo eine helfende Hand gebraucht wird. *js*

Spielzeugspende

Falls Sie noch Spielzeug für unseren Kinderspielplatz in der Scheiderweise übrig haben, welches sie nicht mehr brauchen, weil ihre Kinder aus dem Alter heraus sind. Wir hätten dort Verwendung dafür und würden uns freuen, wenn sie es den Kindern dort zur Verfügung stellen.

Beilagenhinweis:
Anmeldung Seniorenfahrt 29. Aug. 2017

IHR HEIMATVEREIN IM INTERNET.

AKTUELLE INFORMATIONEN UNTER:

WWW.HEIMATVEREIN-HAPPERSCHOSS.DE

Familienaktionstag 2017

Führung durch das Zentralklärwerk Hennef

Nachdem wir uns als Anwohner der Wahnbachtalsperre in den vergangenen Jahren mit der Gewinnung, der Aufbereitung und dem Transport des Wassers in unsere Haushalte beschäftigt haben, stand in diesem Jahr die Werksbesichtigung des Zentralklärwerkes in Hennef auf dem Programm. Wir wollten uns in Zusammenarbeit mit der Stadt Hennef über die Wiederaufbereitung des Wassers nach Nutzung bzw. Genuß durch die Bürger und die Wiedereinleitung in den Wasserkreislauf informieren.
So traf sich am letzten Sonntag im Juni am Dorfplatz eine illustre Runde, um den Weg nach Hennef anzutreten. An den Feldern am südlichen Ortsrand entlang wanderten wir durch den stillgelegten Steinbruch am Seligenthaler Kellersberg in Richtung „Sieglinde“. Nach Überquerung der Sieg waren wir etwa nach einer dreiviertel Stunde an der Zentralkläranlage Hennef, an der uns schon weitere interessierte Bürger erwarteten.
Nach der Begrüßung durch Betriebsleiter und Klärmeister Kaczinsky bekamen wir eine kurze Gesamtbeschreibung der Anlage und erfuhren, dass an die zwei Hennefer Klärwerke in Dondorf und die große Zentralkläranlage ca. 30.000 Grundstücke angeschlossen sind. Das Abwasser wird teilweise bereits bei der Entstehung getrennt. Reines Regenwasser wird über insgesamt ca. 145 km lange, gesonderte Kanäle natürlich ungeklärt wieder in den Wasserkreislauf überführt. Schmutz - und Mischwasser werden über weitere 225 km lange Kanäle den Kläranlagen zugeführt und hier in verschiedenen Prozessen gereinigt. Die Bewirtschaftung, d.h. die Vermeidung von Spitzenauslastung und Gewährleistung eines gleichmäßigen Betriebes, und den Transport stellen 60 Sonderbauwerke wie z.B. Regenrückhalte- und Klärbecken, Rückhaltekanäle, Düker und die insgesamt 71 Abwasserpumpwerke sicher.
Beim Gang über das weitläufige Gelände bei überraschend

Impressum:

Herausgeber:
Heimatverein Happerschoß e.V.
Pützemichplatz 1
53773 Hennef

info@heimatverein-happerschoss.de
www.heimatverein-happerschoss.de

Konto-Nr. 270314 (BLZ 370 502 99)
IBAN: DE89370502990000270314
BIC: COKSDE33XXX
bei der Kreissparkasse Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Vorsitzender:
Frank Litterscheid
Bergische Str. 88
53773 Hennef

Geschäftsführer:
Jürgen Siebert
Seligenthaler Weg 3
53773 Hennef

Verantwortlich für den historischen Teil:
Bernd Pützstück

weitere Redaktion - Text und Fotos:
Frank Burkhardt
Jens Nowak
Andreas Rödiger
Jürgen Siebert
Jakob Sodoge

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik „Informationen anderer Vereine“; sind die jeweiligen Vereine selbst.

angenehmer Luft, sahen wir die Anlagen der mechanischen Vorreinigung und den Sandfang. Anschließend wird das Wasser durch verschiedene Vorklärbekken sowie Belüftung und Zusatz von Bakterien bearbeitet. Restverschmutzungen wie z.B. Medikamentenreste müssen durch den Einsatz von Chemikalien neutralisiert werden.
Die bei dem Gesamtreinigungsprozess entstehenden Stoffe wie z.B. Fäkalienreste werden zum Teil zu verkaufsfertigem Dünger umgearbeitet und Gase in der eigenen Anlage zu Gunsten der Energiebilanz verbrannt. So kann die Anlage ihren Energiebedarf zu einem großen Teil selbst erzeugen.
„Wat fott es es fott!“ Dieses Verhalten bringt zahlreiche Probleme mit sich, wenn die Toilette - wie es nicht selten vorkommt - als Abfalleimer missbraucht wird.
„Müll und Abfälle verstopfen die Rohrleitungen oder beschädigen die Pumpen“ so Klärmeister Kaczinsky. Die Pumpe verstopft und wird somit außer Betrieb gesetzt, es gibt einen Stau in der Rohrleitung und über kurz oder lang einen Rückstau bis in die Hausanschlüsse.
Ein Reparaturteam des Abwasserwerks muss ausrücken, die Pumpe ausbauen, reinigen, in Stand setzen, wieder einbauen und in Gang setzen. Die Beseitigung der Schäden ist also stets mit einem hohen Kostenaufwand verbunden, immer leidet auch die Allgemeinheit unter den Folgen. Einiges gelangt sogar bis zum Klärwerk und muss dort als Reststoff und kostspieliger Sondermüll entsorgt werden.
Nach 80 Minuten um einige Bilder und Erfahrungen reicher, gingen wir beseelt von guten Vorsätzen zum künftigen Umgang mit unserem Leitungswasser anschließend zur wohlverdienten Rast in die „Sieglinde“.
Gestärkt für den Rückweg nach Happerschoß fiel uns bei bestem Wanderwetter am frühen Nachmittag der Weg in unser Dorf am Kloster Seligenthal vorbei nicht schwer. *ut*

Happerschoß

IN und OUT

(Die Rubrik, die auch Sie, liebe Leser, mit Inhalten füllen können!)

IN is (Dat jefällt uns ...)
Anscheinend nichts
– zumindest ist uns nichts zu Ohren gekommen –. „dat is irgendwie och nit jot“.

OUT is (Driss is ...)
…Neulich in Happerschoß: Ein Autofahrer fährt durch den Ort und wird plötzlich am Pützemichplatz von der Polizei angehalten. Der Beamte sagt: „Hier im Ort sind 30 km/h erlaubt, Sie waren zu schnell – das macht 30,- Euro Bußgeld.“ „Mann, wie wollen Sie das denn überhaupt feststellen“, fragt der Autofahrer. „Sie haben doch gar kein Radargerät!“. „Klaus“ ruft der Polizist. „Klaus, komm mal raus“. Aus dem Gebüsch am Straßenrand kommt ein zweiter Polizist. „Sag mal Klaus, wie schnell ist der Kerl gefahren?“. „Sssst!“. „Und wie schnell hätte er fahren dürfen?“. „Ssssssssssssst!“
Damit wir uns in Zukunft solche oder ähnliche Verkehrskontrollen in Happerschoß sparen können und die Polizei sich somit wieder um die wirklich wichtigen Aufgaben kümmern kann, haben wir die Bitte an alle Autofahrer, die durch unsere Dörfer fahren: Bitte immer nur Ssssssssssssst fahren – Dankeschön. *ar*

Senioren ans Netz

Wichtig

Ein Projekt der Altenhilfe Hennef in Zusammenarbeit mit den Heimatvereinen aus Heisterschoß und Happerschoß.

Wir möchten 6-7 Senioren die Möglichkeit bieten, vor Ort in Happerschoß oder Heisterschoß einen Kurs zu besuchen. Hier handelt es sich um einen Einführungskurs für ein Smartphone oder ein Tablet. Es werden 2 Kurstage je 3 Stunden kostenfrei angeboten. Wenn Sie schon ein Smartphone oder ein Tablet haben, aber hierfür eine Einführung brauchen, dann ist dies das richtige Angebot für Sie. Sie sollten dann ihr eigenes Gerät zum Kurs mitbringen, allerdings muß es ein Android-Gerät sein, leider kein Apple-Gerät.
Da der Kurs nur stattfinden kann, wenn mindestens 6 Personen sich anmelden, bitten wir Sie, sich bei Interesse an ihren Heimatverein in Happerschoß oder Heisterschoß zu wenden.
Um dann diesen Kurs auch terminlich planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis zum 14. August bei Markus Müller (Tel. 912164) in Heisterschoß oder Jürgen Siebert. (Tel. 1743) in Happerschoß, oder natürlich auch gerne per eMail: info@heimatverein-happerschoss.de.

Nach diesem Termin werden wir uns dann mit den interessierten Senioren in Verbindung setzen und alle neuen Informationen zu diesem Kurs an Sie weitergeben. z.B. Termin und Ort usw.
Nutzen Sie diese kostenlose Chance um sich auch im Alter weiter zu bilden. *fl*

Informationen anderer Vereine:

SSV Happerschoß erfolgreich bei der Weltmeisterschaft in Warschau

Klemens Utzel und Malte Koch holen als U18-Doppel den WM-Titel!

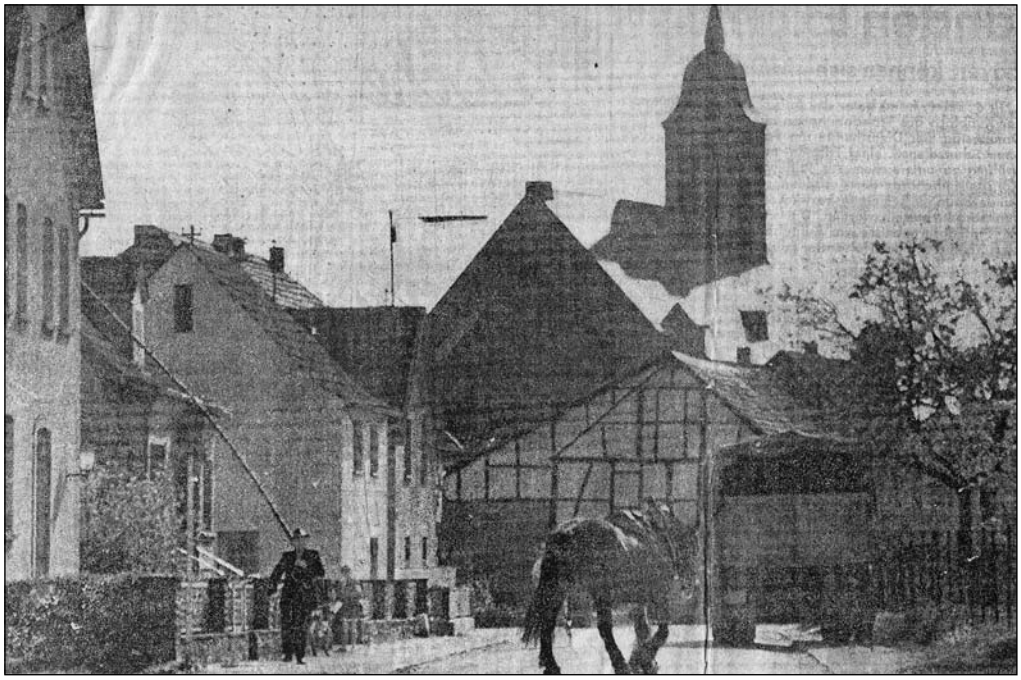
Vom 29. Juni bis 01. Juli fand in Warschau die vierte Weltmeisterschaft im Crossminton statt. Vom SSV waren Klemens Utzel, Malte Koch, David Zimmermanns, Patrick Schüsseler und Markus Blana dabei. Malte und Klemens spielten zusammen Doppel in der Kategorie unter 18 und gewannen im Finale gegen Nico Franke (Hessisch Oldendorf) und Philip Richter (Marienberg) in drei Sätzen. Im Einzel schieden leider beide Youngsters aus. David und Patrick erreichten donnerstags im Doppel zusammen das Finale. Im deutschen Finale gegen Sönke Kaatz (Buxtehude) und Robin Joop (Wolfsburg) kam es beim 1:1 nach Sätzen zum entscheidenden dritten Satz. Nachdem sie mit 13:7 führten, verloren sie leider mit 13:16 und wurden Vize-Weltmeister. David und Patrick erreichten außerdem im Einzel jeweils das 16tel-Finale. Markus schied leider im Einzel in der Gruppenphase aus und konnte im Doppel mit seinem Partner Roy aus München auch das erste KO-Spiel nicht für sich entscheiden. Insgesamt war es ein sehr erfolgreiches, langes Wochenende für den SSV Happerschoß und wir gratulieren allen Gewinnern recht herzlich. *mb*

Historisches über unser Dorf und Umgebung: **VERGESSENE VEREINE**

Pferdezucht- u. Versicherungsverein Hennef-Heisterschoß u. Umgebung

(DIESER BERICHT ENTSPRICHT DEM JAHR 1963)

NESTOR der Pferdezucht war PETER BORNHEIM hier liest er noch einmal im Hauptbuch die Geschichte des aufgelösten Versicherungsvereins nach.



In Happerschoß auf der Dorfstraße (Mai 1966) begegneten sich die alte und die neue Zeit!

Nach dem ersten Weltkrieg war in Hennef ein Pferdeversicherungsverein gegründet worden, dem sich fast alle Pferdehalter aus den Gemeinden Hennef und Lauthausen angeschlossen hatten. Es war eine vor allem für die Landwirte segensreiche Einrichtung. Man trug gemeinsam an dem Schaden, wenn ein Tier eingegangen war. Rheinische Kaltblüter hatten weltweiten Ruf und in den Jahren zwischen1935 und 1945 waren in den Zuchtbüchern des Rheinischen Pferdestammbuches über 25.000 Kaltblutstuten eingetragen.

Das rheinische Kaltblut verhalf vielen rheinischen Höfen zu Reichtum, denn es gab keine Alternative für die Arbeiten vor schweren Wagen, die Rübenernte, die Kartoffelernte, sowie das Bewegen schwerer Güter war eng verbunden mit der Leistung rheinischer Kaltblutpferde.

Mit der Industrialisierung verschwand das Kaltblutpferd innerhalb ganz weniger Jahre aus dem Alltag der Landwirte, Bauern und der Dörfer. Vor diesem Hintergrund saßen die Pferdehalter in der Gaststätte Bolz noch einmal zusammen. Es war das letzte Mal, dass der Pferdeversicherungsverein eine Jahreshauptversammlung abhielt. Der Vorstand beschloss am 31. Januar 1963, seinen Mitgliedern die Auflösung des Vereins vorzuschlagen. Es lohnt sich nicht mehr! Zu dieser Erkenntnis waren der Vorsitzende Franz Huhn und der 83-jährige Geschäftsführer Peter Bornheim gekommen.

Zuletzt hatten nur noch 32 Landwirte dem Verein angehört, der einstmals fast alle Pferdebesitzer aus der Hennefer Gegend zu Mitgliedern hatte. Doch einer nach dem anderen schaffte seine treuen Vierbeiner ab, um sich an ihrer statt einen Ackertrecker zuzulegen.

Vor Peter Bornheim lagen zwei dicke Folianten. In schnörkeliger Schönschrift hat der Geschäftsführer alle Ereignisse seit der Gründung des Versicherungsvereins darin vermerkt.

Da findet man die Namen von Hennefer Bauern, die längst verstorben sind. Auf den Höfen ihrer Erben ertönt nie mehr das Wiehern eines stolzen Rosses. Die Zeit des Bauern, der hinter seinem Pferd am Pfluge geht, ist bis auf wenige Ausnahmen heute längst Vergangenheit.

In der Notzeit nach dem ersten Weltkrieg hatten sich die Pferdehalter von Hennef und Lauthausen zusammengeschlossen. Damals stand die Pferdezucht auch im Siegkreis in voller Blüte. Zwei, drei blankgeputzte Gäule im Stall waren der Stolz jedes Bauern. Das Vermögen eines Landwirtes wurde nach der Größe seines Ackers und nach der Zahl seiner Pferde eingeschätzt.

Damals galt es als ein schweres Unglück, wenn ein Ross krank wurde oder gar notgeschlachtet werden musste. Der Verlust eines solchen Tieres brachte den Bauern unter Umständen an den Rand des Ruins. So kam der längst verstorbene Gutspächter Hermann Hanten aus Hennef-Warth eines Tages auf die Idee, den Versicherungsverein zu gründen. Fast alle Pferdehalter traten ihm bei.

Diese Prachtexemplare der Kaltblutzucht standen einstmals in Peter Bornheims Stall.
Heute rattern nur noch Traktoren auf dem Hof. "Kamerad Pferd" ist bis auf 32 Tiere in der Hennefer Gegend ausgestorben.
(Stand 1963)

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe Nr. 35